

## ANBINDUNG DES DONAURAUMS intelligent und nachhaltig

Mit dem Ziel, durch Maßnahmen in den Bereichen Verkehr, Energie, Kultur und Tourismus zu einem nachhaltigen, integrativen und intelligenten Wachstum beizutragen, setzt sich die EUSDR für eine verbesserte Gesamtvernetzung der Region ein.

Die gemeinsamen Anstrengungen der Länder des Donaauraums führten zu wesentlichen Fortschritten bei der Koordination der Verkehrsinfrastruktur, dem Betrieb von Verkehrs- und Energiesystemen, dem Austausch bewährter Verfahren für saubere Energien sowie der Förderung von Kultur und Tourismus an der Donau, um die wichtigsten Engpässe in der Region überwinden zu können.



## UMWELTSCHUTZ IM DONAURAUM sauber und grün

Kenzeichnend für das Donaeinzugsgebiet sind komplexe und empfindliche, miteinander verbundene und voneinander abhängige Ökosysteme und Lebensräume, welche eine Grundlage für alle menschlichen Tätigkeiten darstellen. Daher wird der Donaauraum mit drei zentralen Herausforderungen konfrontiert: dem Klimawandel, der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen und der Erhaltung der Umweltqualität.

Um diese Herausforderungen zu meistern, hat die EUSDR spezifische Kooperationsmaßnahmen zur Wiederherstellung und Erhaltung der Wasserqualität, der biologischen Vielfalt, der Landschaften und der Luft- und Bodenqualität, sowie zum Management von Umweltrisiken erarbeitet.



## SHAFFUNG VON WOHLSTAND IM DONAURAUM

### intelligent, innovativ und sozial

Die EUSDR-Staaten bilden eine der abwechslungsreichsten europäischen Makroregionen und weisen somit erhebliche Unterschiede in Bezug auf Innovation, Wissensgesellschaft, Wettbewerbsfähigkeit, Bildung, Arbeitsmarkt und soziale Integration auf.

Deshalb zielen die Themenfelder, die dem Wohlstandaufbau in der Region gewidmet sind, darauf ab, Spitzenleistungen in Forschung und Entwicklung zu fördern, WissensträgerInnen zusammenzubringen, Impulse zur Kooperation zwischen AkteurInnen aus den Bereichen Innovation, Wissenschaft und Unternehmen zu setzen, die Unterstützung der Unternehmen zu verbessern, das Potenzial der Arbeitsmärkte zu nutzen und die Armut zu bekämpfen.



## STÄRKUNG DES DONAURAUMS effektiv, stabil und sicher

Gemeinsames Ziel der Donauländer ist eine verbesserte Funktionsweise der demokratischen Institutionen, der zentralen, regionalen und lokalen öffentlichen Verwaltung und der Zivilgesellschaft, um für ihre BürgerInnen ein immer stabileres und sichereres Umfeld zu schaffen.

Dafür werden gemeinsame Aktionen eingeleitet, die darauf abzielen, transparentere und wirksamere politische, zivile und administrative Strukturen sicherzustellen, die Mechanismen von Multi-Level-Governance zu verbessern, die administrative Zusammenarbeit der grenzüberschreitenden Gemeinschaften zu fördern sowie Korruption und organisierte Kriminalität zu bekämpfen.



Kapazität und Sicherheit

## KONTAKT

Koordinationsbüro (DSP) Wien:  
Stadt Wien / EU-Förderagentur

Tel: +43 (01) 89 08 088 2603  
Kirchberggasse 33/9  
1070 Wien  
Österreich

Koordinationsbüro (DSP) Bukarest:  
Ministerium für Öffentliche Arbeiten,  
Entwicklung und Verwaltung

Tel: +4 0372 111 356  
14 Libertății Blvd., Bezirk  
050706 Bukarest  
Rumänien



Veröffentlicht vom Ministerium für Öffentliche  
Arbeiten, Entwicklung und Verwaltung, Rumänien  
Herausgeber: Danube Strategy Point, Jänner 2020

Das Projekt wird mit EU-Mitteln kofinanziert  
(EFRE – Europäischer Fonds für Regionale  
Entwicklung)

# Die EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) auf einen Blick



## Eine makroregionale Strategie für die Entwicklung und den Schutz des Donauraums

Die EU-Strategie für den Donauraum (EUSDR) befasst sich mit den gemeinsamen Herausforderungen der Donau-Anrainerstaaten und fördert die Zusammenarbeit in wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Hinsicht.

Die EUSDR schafft Synergien und erleichtert die Kooperation und Vernetzung aller Interessengruppen, mit dem Ziel, die verfügbaren Ressourcen effizienter zu nutzen.

Die EUSDR umfasst 115 Millionen Menschen in neun EU-Mitgliedstaaten (Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Österreich, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn) und fünf Nicht-EU-Staaten (Bosnien und Herzegowina, Moldau, Montenegro, Serbien und Ukraine) und erstreckt sich vom Schwarzwald bis zum Schwarzen Meer.

Die Donauraumstrategie umfasst vier große Themenfelder: Anbindung, Umweltschutz, Schaffung von Wohlstand und Sicherheit.

Photo credit: Danube Transnational Programme



## Europa neu erfunden: der makroregionale Ansatz

Europa musste die regionale Zusammenarbeit massiv verstärken, um gemeinsam Lösungen für jene grenzüberschreitenden Herausforderungen zu finden, die von Staaten nicht alleine bewältigt werden können.

Deshalb wurden makroregionale Strategien (MRS) als integrierte Kooperationsrahmen ins Leben gerufen, um auf diese Herausforderungen zu reagieren und den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in großen geografischen Gebieten zu fördern.

MRS sorgen für eine bessere Koordination von Strategien und bringen die wichtigsten Interessengruppen verschiedenster Ebenen zusammen, um so für die gegenwärtigen Herausforderungen gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und diese aktiv mitgestalten zu können.

Durch verstärkte Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer erleichtern die MRS einen synergetischen und koordinierten strategischen Ansatz für eine nachhaltige Entwicklung von EU- und Nicht-EU-Staaten.

MRS bieten Kooperations- und Finanzierungsmöglichkeiten für die Beteiligten, um auf gemeinsame Prioritäten und Entwicklungsbedürfnisse fokussieren zu können.

Derzeit hat die EU vier makroregionale Strategien:

